

Schützengesellschaft zufrieden mit Fest und Besuch

Vorsitzender Bernd Krüger zieht Bilanz: Zahlen des Vorjahrs erreicht – Viele junge Menschen bei Disko – Volkskönigsscheibe soll bleiben



Während des Frühstücks wurden die besten Schützen der Schießwettbewerbe ausgezeichnet (von links): Vorsitzender Bernd Krüger, Ehrenvorsitzender Hermann Grote, Uwe Redlich, Sven Seneka, Rene Weinzettel, Jens Frickmann, Christian Stautmeister, Ursula Gils, Brauereivertreter Andreas Matecki und Vorstandsmitglied Dietmar Lischke.

Foto: Werner Kison

Von Werner Kison

LEHRE. Zufrieden sind die Schützen nach ihrem dreitägigen Fest in und an der Börnekenhalle. Eine positive Bilanz zogen jetzt die Vorstandsmitglieder der Schützengesellschaft (SG) Lehre.

„Mit dem Besuch bei allen Veranstaltungen haben wir die Zahlen des Vorjahres erreicht“, bilanzierte Vorsitzender Bernd Krüger. „Der Disko-Abend am Freitag zum Auftakt des Festreigens war besonders gut besucht.“ Das habe auch daran gelegen, dass nicht nur viele junge Menschen, sondern auch viele Junggebliebene den Weg in die Börnekenhalle gefunden hätten.

„Man wünscht sich zwar immer mehr Besucher, aber auch während des Schützenballs am Samstagabend

und des Frühstücks am Sonntag waren die Tischreihen gut besetzt“, betonte Krüger. Zufrieden war der Vorsitzende auch mit der Teilnahme von örtlichen Vereinen und Gastvereinen am großen Umzug am Samstag sowie mit der Präsenz von Vorstandsmitgliedern des übergeordneten Kreisschützenverbandes.

Gut angekommen war allgemein, dass es in diesem Jahr wieder eine Scheibe für den Volkskönig gab, die am Sonntag während des Umzuges am Haus von Volkskönig Horst Engelking angebracht wurde. „In Zukunft soll es für den Volkskönig immer eine Königsscheibe geben“, versprach der SG-Vorsitzende.

Auch das Vereinskönigsschießen wurde wieder gut angenommen, obwohl in diesem Jahr gegenüber der Premiere 2007 zwei Vereine weniger

teilgenommen haben. Sechs Vereine waren mit mindestens fünf Teilnehmern am Start gewesen. „Das Vereinskönigsschießen bleibt fester Bestandteil unseres Festes“, versprach Krüger und hofft, dass die bisher noch fehlenden Vereine sich dann auch noch beteiligen.

„Große Unterstützung haben wir bereits im Vorfeld durch örtliche Firmen und Geschäftsleute gehabt“, lobte Krüger. Deshalb habe man unter anderem mit vielen farbigen Plakaten auf die einzelnen Veranstaltungen hinweisen können. „Es gab viele Bier- und Geldspenden“, sagte der Vorsitzende. Etliche der Geldspenden waren aber auch zweckgebunden für die erfolgreiche Jugendarbeit der SG gegeben worden. „Das hilft uns, unsere gute Jugendarbeit weiter auszubauen.“